

Beschreibung des Vortrags: Freie-Software-Missverständnisse gekonnt aufklären

Matthias Kirschner, Free Software Foundation Europe

7. Januar 2016

Die Freie-Software-Bewegung die AnwenderInnen befähigt, ihre Technologie selbst kontrollieren zu können. Software ist in allen Aspekten unseres Lebens tief verankert. Es ist wichtig, dass diese Technologie uns hilft, statt uns einzuschränken. Freie Software gibt allen das Recht, die Software für jeden Zweck zu verwenden, zu verstehen, zu verbreiten und zu verbessern. Diese Rechte stärken andere fundamentale Freiheiten wie die Redefreiheit, die Pressefreiheit und das Recht auf Privatsphäre.

Doch einige Missverständnisse zu Freier Software halten sich schon seit Jahren. Zum Beispiel:

- [Freie Software ist kostenlos](#)
- Mit Freier Software kann man kein Geld verdienen
- [Wer Freie Software ändert muss die Änderungen wieder allen verfügbar machen](#)
- Freie Software ist (un)sicherer als proprietäre Software
- [Freie Software ist das überlegene Entwicklungsmodell](#)
- Freie Software bringt mir nichts, wenn ich nicht programmieren kann
- [Freie Software, Open Source, Libre Software, FOSS, FLOSS bezeichnen unterschiedliche Software](#)
- ...

Diese Missverständnisse sind leider nach wie vor weit verbreitet und erschweren es, möglichst schnell das Potential Freier Software zu nutzen.

Der Vortrag ist richtig für Dich wenn Du Dich wunderst warum eine der Aussagen falsch sein soll oder Du Anregungen suchst, wie und was Du auf solche oder ähnliche Aussagen in Zukunft in unter zwei Minuten erwidern kannst.

Im Fragen- und Diskussionsteil werden wir gemeinsam weitere geläufige Missverständnisse zu Freier Software sammeln und überlegen, wie wir diese vermeiden können.